

Tolles Projekt für krebserkrankte Frauen und ihre Kinder

## „Endlich geht es Mami gut!“

*Sie haben Angst, wissen aber nicht, wohin damit. In der Klinik Ostsee-deich finden Kinder von Krebs-Müttern Hilfe*

**D**ie kleine Pauline (9) aus Lübben drückt ihre Mutter Marlies Ehlert (41) fest an sich. „Jetzt ist alles wieder so schön wie früher! Mama ist endlich gesund“, lacht die Neunjährige – und streichelt dabei die Hand ihrer Mutter. Pauline und Marlies fanden in der Mutter-Kind-Klinik Ostsee-deich in Grömitz Hilfe – im einmaligen Reha-Projekt für brustkrebserkrankte Mütter und ihre Kinder. Ins Leben gerufen wurde es von Annette Rexrodt-von-Fircks (44). Die dreifache Mutter und Gewinnerin der GOLDENEN BILD der FRAU 2006 war selbst an Brustkrebs erkrankt, weiß deshalb genau, wie sehr die Kinder unter der Krankheit leiden. Darum hat sie die Stiftung und das Reha-Projekt gegründet. Mit Er-

folg: „Mama ist wieder gut drauf“, freut sich Pauline.

Das war nicht immer so. Im März 2006 erkrankte die damals 40-jährige an einem Brusttumor, bekam eine starke Chemotherapie. Doch die vertraut sie schlecht: Sie verlor ihre Haare, ihre Kraft und Geduld. „Mama lag oft mat auf dem Sofa. Wir haben viel gestritten“, sagt Pauline, die mit ihrer Mutter allein lebt. Sie sagt nie, sie habe Angst gehabt, dass die Mama stirbt. „Aber manchmal hat es gedreht. Dann musste ich mit meinen Freunden reden. Sie haben mich beruhigt“. Das machte das kleine Mädchen stark. Für ihre Mama.

„Viele Erwachsene waren hilflos. Pauline war die Einzige, die mich richtig getröstet hat“, sagt Marlies. Doch Pauline übernahm zu sehr die Aufgabe einer Erwachsenen. Manchmal wachsen. Manchmal fühle sie sich selbst schwach, weinte sich in den Schlaf. „Wenn ich Mama getröstet hatte, war ich abends auch kraftlos und einsam.“ Deshalb hatten sich beide für die Reha entschieden. Und die tat ih-

nen richtig

gut. „Pauline kann wieder Kind sein. Es gab tolle Angebote von Kinderpsychologen“, schwärmt Marlies. Und sie bekamen die Adresse eines E-Mail-Kummerkastens, an den sie sich jederzeit wenden können.

**„Meinen Kummer zeigte ich ihr nie“**

Heute sind Mutter und Tochter mit neuer Kraft im Alltag zurück. Marlies: „Wir wollen unser neues altes Leben wieder genießen!“ SUSANNE HANSEN

### SO KÖNNEN SIE HELFEN

◆ Wenn Sie das Projekt unterstützen möchten: Deutsche Bank Düsseldorf Kontonummer 325 3333 BLZ: 300 700 10

**Weitere Infos unter:**

[www.rvf.s.de](http://www.rvf.s.de), und unter

Tel. 0800/2255100

Achtung! Im Februar 2008

bietet die Klinik eine

Schwerpunkt-Maßnahme für Mütter mit metastasiertem Brustkrebs und ihre Kinder



Mama Marlies und Tochter Pauline während Grömitz. Sie tobten gemeinsam am Strand, fanden aber auch viel Zeit zum Kuscheln und